

Vorstand der Kantonalkonferenz Lehrerinnen und Lehrer  
der Sekundarstufe Eins  
Kanton Baselland

**Protokoll** der Delegiertenversammlung vom 27. Januar 2010  
im Jakobshof in Sissach

1. **Begrüssung und Traktandenliste**  
Ernst Schürch begrüsst alle Anwesenden und gibt die entschuldig-  
ten Absenzen bekannt.
2. **Das Protokoll der letzten DV**  
Das Protokoll der DV KLS vom 29. April 2009 wird genehmigt und  
verdankt.
3. **Informationen aus dem Vorstand**  
Alle wesentlichen Informationen wurden mit dem entsprechenden  
Schreiben des Vorstandes vom 10. November 2009 direkt an die  
Delegierten versandt. Ernst Schürch berichtet noch über aktuelle  
Veränderungen.
4. **Verabschiedung von Heinz Reber aus dem KLS-Vorstand  
Neuwahl von Lukas Alt in den Vorstand KLS**  
Heinz Reber wird mit einem Geschenk und dem verdienten  
Applaus aus seiner langjährigen Tätigkeit als Mitglied des  
Vorstandes der KLS gebührend entlassen. Er bedankt sich  
seinerseits bei den Delegierten für die Anerkennung und  
Unterstützung seiner geleisteten Arbeit.  
Lukas Alt wird nach einer kurzen Vorstellung seiner Person neu  
(einstimmig und mit Applaus) in den KLS-Vorstand gewählt.  
Wir heissen Lukas im Rahmen der KLS-Arbeit ganz herzlich  
willkommen!
5. **Sekundarschule unter einem Dach**  
Alle Delegierten äussern sich zur aktuellen Lage an ihren Schulen.  
Es sind alle Varianten der Umsetzung dieses Anliegen des neuen  
Bildungsgesetzes zu hören, von „da ist noch fast gar nichts ge-  
schehen“ bis zu „(fast) alles unter einem Dach und Fach“.  
Oft stehen der Umsetzung dieses Gesetzesanliegens standorts-  
typische Nachteile im Weg, namentlich baulicher Natur.

Es macht ja keinen Sinn, ein Schulhaus bis über dessen Kapazitätsgrenze zu belasten, um ein anderes Schulgebäude halbleer stehen zu lassen.  
Kantonale Vorgaben sind schnell einmal auf Papier geschrieben, die Umsetzung in der Realität ist eine andere Schuhnummer...

## 6. **Anträge**

Mehr als eine Schule moniert grosse Bedenken zum Vorgehen der Baselbieter Regierung in Sachen künftiger Medienausleihe beim DTU Baselstadt. Quasi über Nacht und ohne einschlägige Information wäre dieses von vielen Lehrpersonen geschätzte und auch rege benutzte Angebot für den Kanton Baselland gestrichen worden. Auf vielseitigen Druck hin überlegt sich der Kanton BL offenbar, seine Angebote in Sachen Mitfinanzierung der Medienausleihe zu überprüfen.

Der Vorstand KLS behält sich weitere Schritte zur Klärung dieses Sachverhalts vor.

*Anmerkung des Verfassers: Erneut ein Beispiel zur immer wieder absolut desolaten Art und Weise der (Nicht-)Informationspolitik im Departement BKSD!*

## 7. **Was läuft gut in den Schulen – wo drückt der Schuh?**

Die angesprochenen Themenkreise sind:

- ISF. SFIE etc.
- Damit verbunden auch die Schulraumsituationen
- Übernahme der Sekundarschulbauten durch den Kanton
- In diesem Zusammenhang: Brennpunkt „Bützenen“ in Sissach
- Ressourcen und drohende Überbelastung
- Klassengrössen, auch im Hinblick auf die
- Integration
- Überloyale Schulleitungen in vorauseilendem Gehorsam
- unqualifiziertes Lehrpersonal als Aushilfen bei Besetzungsgapen
- ISF-Einfluss bei den OA-Resultaten (Verfälschung)
- Lager und Schulreisebegleitung
- Kommunikationswege (Der sog. Dienstweg wird oft umgangen)
- Engagement im Bereich Schulentwicklung

Die nachfolgenden etwas ausführlicher geschilderten Beispiele von drückenden Schuhen erscheinen unter der Rubrik „Vollkrass“. Natürlich läuft auch vieles gut in unseren Schulen. Mancherorts ist die Stimmung im Kollegium (sehr) gut, die Zusammenarbeit mit der Schulleitung ebenfalls gut oder zumindest doch zufriedenstellend. Als oft sehr unbefriedigend empfunden wird aber die Art und Weise

der (Nicht-) Kommunikation zwischen Schulen und Dienststellen der BKSD (siehe oben).

So aber kann der Schuh drücken:

Vollkrass 1 (Sekundarschule Allschwil)

Die Hälfte eines Kurses ist durch ISF-Schülerinnen und –schüler belegt. Die mitarbeitenden Heilpädagoginnen werden von der Schulleitung als nicht unterrichtsberechtigt abqualifiziert. Somit unterrichtet eine Heilpädagogin ihre Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit!

Vollkrass 2 (Sekundarschule Binningen)

Es gibt Kurse mit mehr ISF-Schülerinnen und –schülern als Regel-SuS.

Vollkrass 3 (Sekundarschule Gelterkinden)

Renovation eines vierzigjährigen (!! ) Pavillon-Providuriums mit Pilzbefall an den Wänden durch Lehrpersonen und Klassen mit zum Teil aus eigener Tasche (!! ) bezahltem Material. Dieses Beispiel verdiente eigentlich die Bezeichnung: Vollvollvollkrass...

Vollkrass 4 (Sekundarschule Sissach)

Schule im Bützenenareal unter freiem Himmel ab August 2011?? Die Gemeindepräsidentin hat den per Kündigungsschreiben erzwungenen Auszug des Kantons aus dem Gemeindegebäude in keiner Art und Weise relativiert, ja sogar „gedroht“, sie komme notfalls mit dem Gewehr... Eigentlich (Voll)<sup>n</sup> – krass...

Vollkrass 5 (Sekundarschule Oberwil)

Eigentliche Kleinklassenschülerinnen und –schüler werden ins normale Niveau A eingeteilt, eine Meldung seitens der Primarschule fehlt.

All diese Beispiele zeigen zum Teil krasseste Verletzungen von Sorgfaltspflichten zuständiger Stellen. Es ist zu befürchten, dass im Rahmen der geplanten Reformen eine solche Vollkrass-Liste in einem nächsten Protokoll –zig Beispiele beinhalten dürfte.

Die Frage stellt sich: Wollen wir diesen „Larifaribetrieb“ durch unseren Einsatz mit gesenktem Kopf („Gring abe u seckle“) weiterhin unterstützen?

Der KLS-Vorstand wird sich ernsthafte Gedanken machen müssen über den Inhalt der diversen Rückmeldungen und das weitere Vorgehen beraten.

Als durchgehendes Manko kommt eigentlich, spartenunabhängig immer ein Begriff zum Tragen: Die fehlende Ressourcierung!

8. **Verdankung, Verabschiedung**

Ernst Schürch dankt allen Delegierten für ihr Engagement und Erscheinen und schliesst die Versammlung mit dem Hinweis, den in der Pause nicht gebodigten Apéro doch noch zu eliminieren...

Für das Protokoll:

Frenkendorf / Ettingen, 7. März 2010

D. Vuillomenet